

**> Das Innsbrucker Ingenieurbüros Dibit**

# Technik aus

Die Sicherheit in Straßentunnel muss regelmäßig überprüft werden. Autofahrer merken das an Sperren und teils zeitintensiven Umleitungen. Neue Formen von Kontrollsystemen entwickelt das Innsbrucker Ingenieurbüros Dibit Messtechnik. Gemeinsam mit Partnern tüftelt das Unternehmen an Tunnelscannern.

Das Tunnelscanner-System von Dibit liefert eine vollständige geometrische und visuelle Abbildung der aufgenommenen Tunneloberfläche. Damit kann die Oberfläche laufend überprüft werden. Die Technik ist mittlerweile so weit, dass feinste Risse im Sub-Millimeter-Bereich erkannt und sichtbar gemacht werden.

Gemeinsam mit Österreichs führender Forschungseinrichtung auf dem

Gebiet des Visual Computing aus Wien – kurz VRVis – und dem Grazer Innovationszentrum Joanneum Research entwickelt Dibit die Technik weiter und exportiert Tiroler Know-how unter anderem in die USA und nach Australien.

### 3D-Tunnelmodelle

Was bringt die Technik? Die Visualisierung von Tunnel mit hochauflösenden Scans erleichtert die notwendige

entwickelt Scanner-Systeme für laufende Überprüfung ➤ Digitale 3D-Modell als Hilfe

# Tirol sorgt für sichere Tunnel



## Tiroler Wirtschafts- panorama

laufende Überwachung enorm. 3D-Aufnahmen erlauben es, kleinste Details zu untersuchen und Veränderungen über die Zeit zu beobachten. Dafür forschen Dibit und VRVis seit Jahren an verschiedenen Komponenten für die Software. Diese Software wird zur visuellen Analyse der hochauflösenden 3D-Tunnelmodelle eingesetzt. Damit können langwierige und den Verkehr lahmlegende Tunnelbegehungen vor Ort minimiert werden. Claudia Thurner



Foto: DIBIT Messtechnik GmbH

Das Dibit-Scanner-System liefert eine extrem detailgenaue Abbildung der Tunneloberfläche